**Mit dem Opening des 17. Deutsch-Französischen Bauernmarktes wurde gleichzeitig die Auftaktveranstaltung zu 50-Jahre Verbandsgemeinde Bad Bergzabern ins Leben gerufen**

Die Eröffnungsklänge kamen schon obligatorisch, wie in den vergangenen Jahren auch, von den Jagdhornbläsern der südlichen Weinstraße. Bei herrlichem Kaiserwetter und voller Freude hieß Hermann Bohrer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern, alle Anwesenden herzlich willkommen. Einen Gruß richtete er an seine geladenen Gäste aus dem benachbarten Frankreich, mit welchen man schon viele Jahre grenzüberschreitende Freundschaften pflege und gemeinsame Projekte zu gelungenen Ergebnissen führen konnte.

Der Einladung gefolgt waren ebenso Alexander Schweitzer (Staatsminister), Hermann Augsburger (Stadtbürgermeister Bad Bergzabern), Ulrich Teichmann (Kreisbeigeordneter Landkreis SÜW) und Otmar Klein (ehemaliger Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern).
„Für all die Organisation und den Einsatz, möchte ich auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung ein großes Lob aussprechen“ wertete Hermann Bohrer die geleistete Arbeit zur gelungenen Auftaktveranstaltung zu 50 guten Jahre Verbandsgemeinde Bad Bergzabern.

„Gerne blicke ich auf den Fortschritt im Bereich Infrastruktur zurück. Wo Schulen, Sport und Feuerwehren im Focus standen.“ Weiterhin zählte er einige Festivitäten zum Jubiläumsjahr auf, wie z.B. Schwimmbadfeste, Feuerwehrleistungsschauen, Mountainbiketage und den Abschluss der Rosenwochen. Interessant dürfte auch am 22. Mai beim Tag der offenen Tür die Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks in Steinfeld sein. Zudem gibt es am 10. Juli ein Fest zu 700 Jahren Birkenhördt.

Als Bürger der Südpfalz begann Alexander Schweitzer seine Ansprache mit den Worten „Es ist so schön zu sehen, wie hier das Leben wieder pulsiert und sich Menschen begegnen. Wie wichtig es ist, Frieden zu halten, spiegelt uns gerade das Weltgeschehen wider. Mitzuerleben, wie gerade in einer Grenzregion, seit dem Kriegsende am 8. Mai 1945, die Menschen sich wieder zusammengefunden haben, macht mich glücklich. Eine Verständigung der Völker ist nicht nur in den alltäglichen Begegnungen, sondern ebenso in den kleinen Dingen des Lebens so wichtig.“ Mit diesen Worten bedankte sich der Staatsminister für die Einladung und gratulierte zum 50-Jährigen.

Beim anschließenden Rundgang im Schloss, mit einer historischen Zeitreise in Form einer Wanderausstellung, konnte man dann den gelungenen Werdegang seit 22. April 1972 begutachten. Über 25.000 Einwohner wurden im Zuge der Verwaltungsreform Rheinland-Pfalz durch 21 Gemeinden zusammengeführt. Auch ist die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern heute eine der größten Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz. (*Die Ausstellung ist im Schloss zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros zu sehen.)*

Bunt gemischt wurde es auf dem Bauernmarkt als das „hiwwe un driwwe“ durch kulinarische Genüsse, Handwerkskunst und allerlei Genüssliches ein Gesicht bekam. Nahezu 100 Beschicker, teils aus dem Elsass, freuten sich nun endlich nach zwei Jahren Zwangspause wieder ihre Produkte präsentieren zu können.

Beim gemeinsamen Streifzug entlang der Stände reihten sich wie filigrane Fabelwesen das „Dornröschen Celine“ aus Dörrenbach, die „Petronella Sophia“ und der „Hamecker Sebastian“, beide aus Bad Bergzabern, ein. Die Besucherströme aus Nah und Fern bestätigten einmal mehr, dass Tradition doch Recht behält, wenn es darum geht, den Bauernmarkt wieder einmal mehr als wahren Publikumsmagnet zu etablieren.

Mit leuchtenden Augen erzählte die 10-jährige Jule aus Schweighofen von witzigen und bunten Tierfiguren, welche aus Blechplastiken gekonnt hergestellt waren. Aber ganz besonders stolz sei sie auf ihren größeren Bruder Jonas, der mit seinem Saxophon auf der Musikbühne steht. Die „Jazz-Combo“ vom Alfred Grosser Schulzentrum, unter der Leitung von Theo Schmidt, hat ebenfalls zum guten Gelingen für einen unvergesslichen Tag beigetragen. Durch ihr vielseitiges Musikprogramm konnten sie die Gäste in ihren Bann ziehen.

Und wie so oft ist es der Facettenreichtum eines Tages, was ihn zu etwas Besonderem macht … und das nicht nur am Muttertag!